

Elisabethschule

Gymnasium der Universitätsstadt Marburg



Elisabethschule Marburg

Informationen zum Betriebspraktikum in der Sek. II für Eltern, Schülerinnen und Schüler

Ziele

Seit dem Schuljahr 2004/2005 hat die Elisabethschule ihr Informations- und Beratungsangebot zur Studien- und Berufswahlorientierung mit der Einführung eines **verpflichtenden Betriebspraktikums** für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II nach einer dreijährigen Erprobungsphase ausgebaut. Damit wird das bestehende schulinterne Angebot - zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Klasse 9, regelmäßige Sprechzeiten der Arbeitsverwaltung in der Schule, Informationsveranstaltungen, individuelle Beratungsmöglichkeiten, Teilnahme an der Hochschulerkundungswoche, Kursbesuche bei Instituten der Universität - um ein praxisnahes Element ergänzt. Zugleich wird eine Zielsetzung der *Oberstufen- und Abiturverordnung vom 20. Juli 2009 (OAVO)* realisiert, wonach Aspekte der Berufs- und Arbeitswelt aufgegriffen werden sollen, um die Schülerinnen und Schüler gründlich auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten (vgl. § 1 (3) OAVO).

Im Gegensatz zum bestehenden Praktikum in der Sek. I, das einen Einblick in die Arbeitswelt vermitteln soll, dient das Betriebspraktikum in der Oberstufe der **Berufsfindung**. Denn angesichts einer sich ständig und zunehmend schneller wandelnden Berufswelt ist es für die Schülerinnen und Schüler erforderlich, sich beispielsweise mit neuen Berufsbildern, veränderten Qualifikationsanforderungen und neuen/geänderten Prüfungsabschlüssen in Studium und Beruf umfassend auseinander zu setzen. Insbesondere mit dem Betriebspraktikum als schulisch betreuter Veranstaltung sollen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben, sich über ihre beruflichen Vorstellungen, Wünsche, deren Umsetzungsmöglichkeiten sowie über ihre individuelle Fähigkeiten auf dem Hintergrund betrieblicher Praxiserfahrung klar zu werden. In der Konfrontation mit der realen Berufspraxis können einzelne Aspekte zu Berufswünschen überprüft, hinterfragt und gegebenenfalls modifiziert werden.

Durchführung

Das Betriebspraktikum dauert zwei Wochen, ist am Ende des I. Halbjahres der Jahrgangsstufe 12 angesiedelt und an den Unterricht im Fach „Politik und Wirtschaft“ angebunden. Damit wird beabsichtigt, das Praktikum in den Phasen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung inhaltlich und organisatorisch zu begleiten. In der Vorbereitungsphase kann beispielsweise eine Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder bei der Bewerbung um eine Praktikumsstelle erforderlich sein. Fachlich ist das Betriebspraktikum mit Inhalten aus dem Kursthema „Wirtschaft und Wirtschaftspolitik“ der Jahrgangsstufe 12/I verknüpft.

Um die Beschäftigung mit dem eigenen Berufswunsch umfassend und fundiert zu gestalten, wird über das Praktikum ein schriftlicher Bericht verfasst, in dem die Reflexionsfähigkeit und die kritische Auseinandersetzung mit den praktischen Erfahrungen und den möglichen Konsequenzen für die eigene Berufswahl als zentrale Bestandteile gewichtet und gewertet werden.

Organisatorisches

Das Betriebspraktikum in der Oberstufe kann bei Firmen/Institutionen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland oder im angrenzenden Ausland (v. a. EU-Staaten) absolviert werden. Den Praktikumsplatz suchen die Schülerinnen und Schüler selbständig. Potentielle Fragen der Unterkunft und Krankenversicherung für die Dauer der Praktikumszeit müssen individuell geklärt werden. Ebenso bestehen keine Ansprüche auf Erstattung von Kosten für Fahrten zur Praktikumsstelle oder für Unterkunft. Aufgrund der möglicherweise großen Entfernungen zur Schule sind Besuche von betreuenden Lehrkräften am Praktikumsplatz in der Sekundarstufe II nicht vorgesehen, stattdessen fungieren die Lehrkräfte als Beraterin/Berater in Problemfällen und können während des Praktikums mindestens einmal telefonischen Kontakt zur betreuenden Person in den Praktikumsbetrieben aufnehmen. Maßgeblich für die Durchführung der Betriebspraktika im In- und Ausland ist der *Erlass zur Ausgestaltung der Studien- und Berufsorientierung in Schulen vom 08.06.2015, ABl. S. 217*.

Die Schülerinnen und Schüler sind während des Praktikums als schulischer Veranstaltung fortlaufend versichert; Grundlage dafür ist die zwischen Schule und Praktikumseinrichtung geführte Korrespondenz.

Sollten Sie darüber hinausgehende Fragen haben, erteilt Ihnen gerne Herr Selinka, Koordinator für die Studien- und Berufswahlorientierung, weitere Auskünfte.